

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 185.

Wittwoch, den 3. Juli.

1844.

Das große Brandunglück, welches in der Nacht vom 23/24. Juni d. J. die gewerthätige Stadt Pulsniß in der Oberlausitz betroffen, und in kurzer Zeit nicht nur 20 Wohngebäude in Asche verwandelt, sondern auch deren Bewohnern, bei der reißend schnellen Verbreitung des Feuers, fast ihre ganze Habe geraubt hat, hat den daselbst zusammengetretenen Hilfscomité veranlaßt, den in der Beilage zu Nr. 155 der Leipziger Zeitung abgedruckten Hilferuf an das Publicum zu richten.

Je mehr dieses Brandunglück gerade den Theil der Einwohner jenes Städtchens betroffen, welcher dem Handwerkerstande angehört, um so größer ist die Noth und um so härter die Bunde, welche es demselben geschlagen hat. Denn nicht bloß den Verlust ihrer Wohnung und Habseligkeiten haben diese Unglücklichen zu beklagen, sondern es ist ihnen, die bloß von ihrer Hände Arbeit leben, auch die Gelegenheit, sich und die Ihrigen zu ernähren, für lange Zeit entzogen. Und die kleine Stadt kann allein den vielen unglücklichen Brüdern nicht genügend helfen. Daher ist auswärtige Hilfe dringend nöthig. Den Unterzeichneten ist deshalb von dem Hilfscomité zu Pulsniß die Bitte zugegangen, in seinem Namen auch an den bewährten Wohlthätigkeitsfönn des Leipziger Publicums sich zu wenden und das letztere um milde Gaben für die unglücklichen Pulsnißer Abgebrannten zu ersuchen.

Der Erfüllung dieser Bitte haben wir uns gern unterzogen, und indem wir daher das Gesuch um dergleichen milde Gaben, sie mögen in Geld, Wäsche oder Kleidern bestehen, recht dringend den Einwohnern hiesiger Stadt an das Herz legen, bitten wir, diese Unterstützungsbeiträge in dem Comptoir des Handelshauses Frege & Comp. allhier oder bei den andern beiden Mitunterzeichneten geneigtest abgeben zu lassen, und werden nicht verfehlen, deren Empfang zu seiner Zeit öffentlich bekannt zu machen. Leipzig, am 1. Juli 1844.

Dr. Demuth. Reg. Rath Kdrner. G. Frege sen.

Berichtigung.

In dem Nekrolog des verstorbenen königl. preuß. General-Consuls und geheimen Hofraths, Herrn Dr. Baumgärtner, ist Nr. 12 des Leipziger Tageblattes (v. 1844 S. 108) der kleinen, in der Baumgärtner'schen Buchhandlung im Jahre 1813 erschienenen, von dem jetzigen königl. preuß. Regierungs-Secretaire Hufsell in Merseburg herausgegebenen Schrift: Leipzig während der Schreckenstage der Schlacht im Monat October 1813, welche 3 Auflagen erlebt, eine

ehrenvolle Erwähnung geschehen, welche einer Berichtigung und Vervollständigung bedarf.

1) Ist es ein Irrthum, daß der Verfasser nach den ihm von Herrn B. mitgetheilten Wahrnehmungen und unter dessen Anleitung gearbeitet habe. Derselbe ist vielmehr lediglich seinen eigenen Wahrnehmungen und Beobachtungen gefolgt, so daß Form und Materie sein alleiniges Eigenthum sind, und er nur das am Schlusse der Broschüre angehängte Gespräch mit Napoleon am 14. October 1813 in Reudniß, mit dem Kaufmann Herrn Hentschler, der Mittheilung des letzteren zu verdanken gehabt hat.

2) Ist es unrichtig, daß Herr B. das deutsche Exemplar Behufs der Uebersetzung desselben in's Englische nach London geschickt habe. Dieses ist vielmehr durch 2 Leipziger Banquier-Häuser und den Grafen von Schönfeld, dessen Güter Störmthal und Liebertsdorf während der Schlacht fast gänzlich devastirt waren, geschehen, deren briefliche Schilderungen auch in der englischen Uebersetzung den Schreckenstagen vorgedruckt sind.

3) Die Uebersetzung des deutschen Originals ist von dem aus Sachsen gebürtigen Buch- u. Kunsthändler Hrn. Ackermann in London ins Englische veranstaltet worden. Der Uebersetzer ist ein gewisser Herr Schobel gewesen. Das Büchlein machte Anfangs wenig Glück, da die Darstellung der Ereignisse dem englischen Publicum zu übertrieben und grau erschien, als daß sie in der Wirklichkeit so statt gefunden haben könnten. Erst als Herr Ackermann dem Lord Mayor das deutsche Original vorgelegt hatte und dies in London, wo man die Schilderungen als erdichtet und von einem Londoner speculativen Kopf erfunden ansah, bekannt geworden war, fand die Broschüre reißenden Abgang, und wurde zehnmal aufgelegt.

Herr Ackermann bestimmte den Reinertrag, der dem Vernehmen nach, eine sehr namhafte Summe (1800 Pfd. St.) betragen haben soll, für die unmittelbar in den Umgebungen des Schlachtfeldes Beschädigten. Außerdem war die Schrift die Veranlassung zu der später ins Leben getretenen englischen Unterstützungs-Comité für das gesammte Deutschland, die bekanntlich einen überaus reichen Ertrag gewährte.

Herr Ackermann erhielt für das so verdienstliche und für Sachsen so erspriessliche Unternehmen von Sr. Maj. dem Könige von Sachsen den Sächs. Civilverdienst-Orden, und der Uebersetzer Herr Schobel die große goldene Verdienst-Medaille.

***.

Rentenversicherung.

Die preussische Renten-Versicherungs-Anstalt in Berlin wird erst in einigen Wochen ihren Rechenschafts-Bericht erscheinen lassen können; es dürfte daher für das betheiligte Publicum von Interesse sein, vorläufig wenigstens den Stand der Renten pro 1844 zu erfahren. Dieselben betragen:

für das Jahr 1844 (zahlbar den 2. Januar 1845)

Jahres-Gesellschaft.	I. Classe.	II. Classe.	III. Classe.	IV. Classe.	V. Classe.	VI. Classe.
1839	3 10 6	3 21 6	4 3 —	4 13 6	4 24 6	5 27 —
1840	3 4 —	3 12 6	3 22 —	4 2 —	4 12 —	5 10 —
1841	3 4 —	3 13 6	3 23 —	4 2 —	4 12 —	5 9 6
1842	3 3 —	3 13 —	3 22 6	4 2 —	4 11 6	5 7 —
1843	2 20 —	2 27 —	3 5 —	3 15 —	4 — —	4 22 —

Wenn diese Rentensätze nach fünfjährigem Festehen der Anstalt den Mitgliedern gewiß höchst erfreulich sein werden, so müssen sie doch auch gleichzeitig für alle Unbertheilten, welche diesen wichtigen Anstalten im Allgemeinen Aufmerksamkeit geschenkt, und die sich hin und wieder erhobenen Anfeindungen verfolgt haben, von höchstem Interesse sein, da sich nunmehr ein Vergleich für und wieder die aufgestellten Meinungen auf Data stützen läßt.

Der Sündenbock für diese Anfeindungen mußte eine der sehr populär verfaßten Broschüre von W. Pelzer in Aheidt „Leichtes und sicheres Mittel, sich und andern ein sorgenfreies Alter zu verschaffen“ beigegebene Wahrscheinlichkeitsberechnung für das Steigen der Renten abgeben.

Man warf kurz hin diesem Menschenfreund Irrthümer und Täuschung des Publicums vor und es läßt sich nun erst jetzt, wo gewissermaßen der erste Stationspunct eingetreten, vergleichen, ob Pelzers Berechnungen, oder die seiner Gegner, der Wirklichkeit am nächsten kommen.

Pelzer's Wahrscheinlichkeitsberechnung stellt für das fünfte Jahr eine Rente in Aussicht in:

Classe I.	Classe II.	Classe III.	Classe IV.	Classe V.
von 3. 10. —	3. 15. —	3. 20. —	4. 7. 6.	4. 20. —

dieselbe beträgt 3. 10. 6 | 3 21. 6. | 4. 3. — | 4. 13 6. | 4. 24. 6. mithin ist die Pelzer'sche Wahrscheinlichkeitsberechnung nicht nur erreicht, sondern in allen, und mehreren Classen sogar sehr bedeutend, überschritten und etwaige Zweifel widerlegt.

Mietzgelter betreffend.

Natürlich in der letzteren Zeit manches sich geändert und diese Aenderungen und Neuerungen auch theilweise öffentlich zur Sprache gekommen sind, ist doch bis jetzt Eines zurückgeblieben, was namentlich den Hausfrauen nicht ganz uninteressant ist. Als man nämlich noch nach Viertel- und halben Jahren die Dienstboten miethete, gab man nach Verhältniß des Lohnes immer ein sogenanntes Mieth- oder Draufgeld, gewöhnlich vom Thaler 1 Groschen, eher mehr. Nun kommt jetzt beim Wechsel der Leute oft die Frage vor: wie viel soll man jetzt, wo die Aufnahme und Kündigung nur monatweise geschieht, geben, oder soll man es überhaupt thun und ist es nöthig und bindend für Selbige? Oft ist es der Fall, und auch früher gewesen, daß die Dienstboten das Miethgeld wiederbrachten, und einen andern Dienst annahmen, der ihnen mehr zusagte.

Sehr zu wünschen wäre es, daß über diesen Punct einmal öffentlich etwas gesprochen und festgesetzt würde, und derjenige, der dies thäte, würde sämtliche Hausfrauen gewiß sehr verbinden und auch sein Scherflein beitragen zu den Verbesserungen, die ja in der letzten Zeit so häufig geschahen und immer anerkannt worden sind.

(Eingefendet)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Gretsche.

**Zehn Thaler Belohnung.
Bekanntmachung.**

In der Nacht vom 29. zum 30. vorigen Monats sind, erhaltener Anzeige zufolge, von dem Spaliere eines, hinter dem Neukirchhofe nach dem Böttchermarkt hinaus gelegenen Gartens eine Partie gebrochelte, braunroth angestrichene Spitzen abgebrochen und entwendet worden.

Indem wir Jedermann, welcher über diesen Diebstahl einigen Nachweis zu liefern vermag, zur unverweilten, bei uns zu bewirkenden Anzeige auffordern, bemerken wir, daß von dem Verletzten für denjenigen, welcher zunächst solche Mittheilungen machen wird, in deren Folge die Entdeckung und Bestrafung des Thäters gelingt, eine Belohnung von

Zehn Thalern

bestimmt worden ist.

Leipzig, den 1. Juli 1844.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Drescher.

Versteigerung. Daß bei hiesigem Pfand- u. Leihhause den 9. September d. J. und folgende Tage die in den Monaten April, Mai, Juni, Juli, August, September 1843 verpfändeten oder erneuerten, und weder zur Verfallzeit, noch bis jetzt eingelösten, und

zwar in den ersten Tagen die in Gold, Silber und Juwelen bestehenden, nachher aber die übrigen Pfänder in der Expedition des Leihhauses öffentlich versteigert werden sollen, wird hiermit bekannt gemacht, und sind die in genannten Monaten verpfändeten Pfänder spätestens den 2. August d. J. einzulösen, oder nach Befinden zu erneuern, da hingegen vom 3. August d. J. an, als an welchem Tage der Katalog zum Druck befördert wird, eine Erneuerung oder Wiedereinlösung derselben weiter nicht statt findet. Während der Dauer der Auction können bei dem Leihhause weder Pfänder verpfändet noch eingelöst werden.

Leipzig, den 1. Juli 1844.

Die Leihhaus-Deputation allhier.

Auction im rothen Collegio.

Morgen früh kommen außer den Mobilien und Betten 48 Flaschen Rothwein, 36 Fl. 1827r Geisenh. imer Rothenberg, 18 Fl. Burgunder Chambertin und 24 Fl. Champagner vor.

Auction von Papier-Tapeten,

Donnerstags den 4. Juli, Nachmittags von 3 Uhr an im Gewandhause.

Nothwendige Subhastation.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das Johann Friedrich August Dalsner und dessen Ehefrau, Johanne Regine geb. Boigt, gehörige, sub No. 97/92 des Local-Brandversicherungs-Catasters gelegene Haus sammt Zubehör, welches von den hiesigen Dorfgerichtspersonen ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben und Lasten auf

630 Thaler

gewürdert worden ist, unter den geschlichen Bedirannaen **den vierundzwanzigsten Juli 1844** öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Kauflustige werden daher geladen, an diesem Tage Vormittags an hiesige Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen und sich sodann zu gewärtigen, daß Mittags um 12 Uhr mit Proclamation der Gebote verfahren und dem Meistbietenden das Grundstück zugeschlagen werden wird.

Die nähere Beschaffenheit dieses Grundstücks ist aus dem in dem Tuschmann'schen Gasthose ahier ausgehangenen Placate zu ersehen.

Stüttersberg obern Theils, den 8. Mai 1844.

Die Herrlich Eichstädt'schen Gerichte allda.
v. Sake, S. B.

AUCTION

Die morgen anfangende Gewandhaus-Auction kann vor der Hand nur Nachmittags von 3 bis 6 Uhr gehalten werden.
Ferdinand Förster.

Schweizer Salon.

Heute Vorstellung der ersten Abtheilung im Saale der alten Waage. Eintrittspreis 10 Ngr. Anfang halb 8 Uhr. Abonnements-Billets, die man nach Belieben gebrauchen kann, sind Morgens Thomaskirchhof Nr. 20, 3 Treppen zu bekommen, 6 Stück zu 1 Thlr. 6 Ngr., 12 Stück zu 2 Thlr.

In der **C. J. Edler'schen** Buchhandlung in **Hanau** ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands, in Leipzig bei **Messner sen. und R. F. Köhler** zu haben:

Der Handwerker in der Fremde.

Eine vollständige Anleitung, wie Gesellen sich sowohl auf ihren Reisen als auch in den Werkstätten zu verhalten, so wie über das Betragen, welches sie auf Herbergen, bei Polizeibehörden und andern Orten zu beobachten haben.

Von **H. L. Wandergern.**

Vierte durchaus umgearbeitete und vermehrte Auflage von Prof. **D. A. J. Grün.** Mit einer Post- und Reisekarte. Elegant geb. 15 Ngr. oder 54 kr.

Inth. Eine kurze Erdbeschreibung, Bemerkung der Wichtigkeiten in den Hauptstädten, der gangbarsten Reiserouten durch Deutschland und der angrenzenden Länder, einer Anweisung zum Briefschreiben, Stammbuchkenntnis, Lieder und Anekdoten zc.

Alles, was dem gebildeten Handwerker in jeder Lage in der Fremde nöthig ist, in wissenschaftlicher, socialer, geographischer und technischer Beziehung, ist hier kurz gedrängt vereinigt. Er findet darin die Art, wie er sich benehmen soll, die nöthigen Reiserouten, eine sehr schöne Post- und Reisekarte, kurz alles was er wissen muß und nöthig hat; in keiner Lage des Lebens wird ihn dieses zweckmäßige Buch im Stiche lassen, ihm stets mit Rath und guten Vorschlägen beistehen und ihm nützlich sein.



Vereinigte Hamb.-Magdeburger Dampfschiff-fahrts-Compagnie.

Dienst für den Monat Juli.

Von Magdeburg täglich Nachmittags 3 Uhr, nach Ankunft der Dampfwagenzüge von Berlin und Leipzig.
Von Hamburg täglich Abends 6 Uhr.

Magdeburg, im Juli 1844. Die Direction.
Holzappel.

Nähere Auskunft und Fahrbillets erteilt in Leipzig **Ferd. Cernau, Grimma'sche Straße Nr. 16.**

Wohnungsveränderung. Daß ich von heute an nicht mehr Markt Nr. 2, sondern Katharinenstraße Nr. 19 wohne, zeige ich ergebenst an.

J. C. Junghans, Schneidermeister.

Wohnungsveränderung.

Einem geehrten Publicum zeige ich ergebenst an, daß ich meine Wohnung aus der Hainstraße auf den Brühl Nr. 34 verlegt habe.

C. Richter, Mechanicus und Opticus,
sonst **C. Retsch.**

Meinen verehrten Kunden und Freunden die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung auf dem Brühl Nr. 62, im grünen Kamp, verlassen habe und in derselben Straße Nr. 47/493 wohne.

Leipzig, den 1. Juli 1844.

J. F. Mohr, Herrenkleidermacher.

Da mir eine Namensverwechslung mit Herrn **Ludwig Keil pr. Procura Tobias Keil**

keineswegs gleichgültig ist, so mache ich meine geehrten Geschäftsfreunde auf die Wohnung von mir hierdurch aufmerksam.
Louis Keil, Brühl Nr. 83 im schwarzen Rad.

Einem hochverehrten Publicum beehre ich mich hierdurch anzudeuten, daß, nachdem ich mehrere Jahre hindurch als Haushebamme in der hiesigen Königl. Entbindungsschule vielfache Erfahrungen zu sammeln Gelegenheit gehabt habe, nunmehr als Hebamme hiesigen Ortes von einem Hochedlen Rathe verpflichtet worden bin, und bitte daher in vorerwähnten Fällen um geneigte Berücksichtigung, da ich gewiß bemüht sein werde, meine Pflichten in jeder Hinsicht gewissenhaft und pünctlich zu erfüllen. Meine Wohnung ist Universitätsstraße Nr. 8/818, 2 Treppen hoch.

Leipzig, d. 2. Juli 1844.

Bertha Baumann, Hebamme.

Jetzt stehen die Levkojenpflanzen in ihrer schönsten Blüthe, und es werden alle Blumenfreunde zur Ansicht eingeladen bei der Witwe **Anders** in Neusollorhausen Nr. 17.

Mineral-Wasser.

Frische Fassung von **Schles. Ober-Salzbrunn, Maria Kreuzbrunn, Selterfer**

ist angekommen bei **C. H. Kleinert, Grimm. Straße.**

Bekanntmachung.

Gute, sehr süße gebackene Pfäumen sind bei Centner billigst zu haben im Gasthose zu den 3 Lilien auf der Frankfurter Straße.

Empfehlung.

Zur Cigarrenfabrikation empfehle ich mein gut assortirtes Lager von alten und neuen Pfälzer, so wie von holländischen und amerikanischen Tabaken zu billigen Preisen.

Leipzig.

Eduard Peter,
sonst **A. Munkelt & Comp.**

Ausverkauf.

Das Kurz-Waaren-Lager von H. Piorkowski,

Katharinenstrasse Nr. 27, erste Etage.

wird fortwährend zu billigsten Preisen geräumt. In guter Auswahl finden sich noch:
Pendulen in Bronze und Porzellan, Basen und Vasen in allen Größen, Leuchter und Girandoles aller Art, Brod- und Fruchtkörbe, Theebretter, Services in Britannia-Metall und Porzellan, Marmor- und Alabaster-Waaren, Tassen, Tabatieren, Gruppen und Figuren, so wie Tisch- und Federmesser, Renages, Spiegel mit Goldrahmen und allerhand Galanterie-Waaren.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung. Fliegenwasser

von

F. A. Babbi,

welches sofort die Fliegen nach dem Genuße tödtet, hat zugleich die vorzügliche Eigenschaft, daß es sich von dem gewöhnlichen Fliegentod oder Fliegenpapier dadurch unterscheidet, daß es mit keinen giftigen Ingredienzen versetzt ist, und man dasselbe ohne irgend eine Gefahr an jedem beliebigen Orte aufstellen kann.

Dieses echte Fabrikat ist in Flaschen, mit dem Petschafte des Verfertigers versiegelt, jede Flasche emballirt, zu

2, 3 $\frac{1}{2}$ und 6 Ngr.

zu haben, und wird bemerkt, daß beim Gebrauch etwas Zucker hinein gestreut werden muß.

In Leipzig haben Lager:

die Herren Weidenhammer & Gebhardt,
Petersstraße Nr. 4, und

Herr Robert Schmidt, Dresdner Straße Nr. 1.

Dresden, den 26. Juni 1844.

G. U. Graher, Besitzer des Hauptlagers.

Brillen und Lorgnettengläser werden das Stück zu 5 Ngr. passend eingezogen, Brillen und Lorgnetten am billigsten verkauft im optischen Institut von **Julius Habenicht**, Reichstraße Nr. 11/543, Kochs Hofe schräg über.

* **Fertige Westen, Sommertwine, Bonjours und Röcke** in schönster Auswahl: Hainstraße 5, 2. Etage bei **S. C. Hoyer**.

Tortenschüsseln für die Herren Schweizer, Schnupftabakbüchsen für die Herren Materialisten in großer Auswahl empfiehlt hiermit zu den billigsten Fabrikpreisen

Louis Habenicht, Steingutfabrikant,
Auerbachs Hof.

Echten Düsseldorfser Senf, à Topf 3 Ngr., und span. **Cardellen**, à Pfd. 6 Ngr., empfiehlt

E. Beutler, Nicolaistraße, Amtmanns-Hof.

Schönstes Amersforter Deckblatt

1842r. und 42r. empfiehlt in Ballen und einzeln billigst

Theodor Schreckenberger,
Schützenstraße Nr. 27.

Den Herren Rauchern empfehle ich eine Partie ff. **Cabanas Cigarren**, 6 Jahre alt, sehr angenehm von Geruch und gut brennend, welche ich in Commission erhielt und beauftragt bin, um schnell damit zu räumen, **bedeutend unter dem Kostenpreise zu verkaufen.**

Theodor Schreckenberger,
Schützenstraße Nr. 27.

Empfehlung. Eine reelle Witwe empfiehlt sich im Wachen- und Kronenwarten. Zu erfragen in der Magazingasse Nr. 7, 3 Treppen.

U. H. Hahn, Mechaniker, Magazingasse Nr. 7,

empfiehlt sich mit Anfertigung und Reparaturen aller, zum Gebiete der Mechanik gehörenden Gegenstände und versichert den werthen Kunden nicht allein Genauigkeit und Accuratesse seiner Arbeiten, sondern auch schnelle Bedienung und möglichst billige Preise.

Platina = Zündmaschinen

werden schnell, billig und gut gefüllt bei

U. H. Hahn, Magazingasse Nr. 7.

Hausverkauf.

Ein vor dem Zehner Thore an der Connewitzer Chaussee sehr freundlich gelogenes Haus nebst Garten soll durch mich verkauft werden.

Adv. **Rob. Zenker**, Grimma'sche Straße Nr. 5.

* Gute Sahne und Milch ist zu verkaufen: Bergstraße Nr. 83.

* Ein guter Hängel mit Janitscharmusik ist zu verkaufen: Königsplatz Nr. 1778, 4 Treppen bei **Wiesmann**.

Im Johannisthale 2te Abtheilung ist ein Garten von 8 Ruthen zu verkaufen und ist Hr. **Schellbach** zu erfragen.

Zu verkaufen ist ein eiserner Kochherd nebst Zubehör Nicolaistraße Nr. 26, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen sind zwei schöne große Hortensien in Kübeln: lange Straße Nr. 11, 2te Etage.

Zu verkaufen ist ein Familien-Billard mit allem Zubehör. Wo? erfährt man am Markte unter Königs Haus im Keller bei Herrn **Gottwald**.

Zu verkaufen sind 5 große Feigenbäume, 3 Oleander, nebst mehreren andern Topfgewächsen: auf dem Neumarkt Nr. 24, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen sind billig 3 Doppelfenster nebst 1 Sopha: in der Magazingasse Nr. 7 parterre.

Zu verkaufen ist ein großer Bücherschrank, 1 Luccabillensisch, 2 gestickte Sessel von Mahagoniholz, 1 gepolsterter Ruhestuhl, 1 Spiegel, 1 Sopha und verschiedene andere Hausgeräthe in der Petersstraße Nr. 14, 4 Treppen.

Zu verkaufen:

Eine eiserne Kochmaschine,
ein Küchenschrank,
eine Bademaschine,
eine Etage: von Mahagony, fast neu,
10 Stück gute Doppelfenster.

Zu erfragen beim Hausmann im silbernen Bar, Universitätsstraße Nr. 10/660.

Zu verkaufen ist ein zur Bäckerei eingerichtetes, im besten Stande befindliches Haus mit Seitengebäuden, Hofraum und einem Brunnen, in einem eine halbe Stunde von Leipzig entfernten Dorfe, durch Dr. **Emil Wendler jun.**, Reichsstraße Nr. 41.

Schuhzeug (satin élastique).

Dieser so schnell vergriffene neue wasserdichte Stoff, elegant, bequem und dauerhaft, ist wieder vorrätig.

Georg Seyne,
fl. Fleischergasse.

GU Reise-Necessaires

Mit einem ausgezeichnet schönem Sortiment für Herren, wie auch für Damen, in allen Größen und zu billigen Preisen empfehlen sich

Gebrüder Tecklenburg.

Wattirte Bettdecken

in großen und mittleren Sorten, so wie auch für Kinder, mit reiner baumwollener Wattirung, empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

Ernst Seiberlich,
Petersstraße Nr. 45/36.

Neue Matjes-Häringe,

vorzüglich zart und fett, verkauft in Schocken und einzeln billigst

Robert Ketz, Zeiger Straße Nr. 23.

Zu kaufen gesucht werden Bücher zu möglichst hohen Preisen: Grimma'sche Straße beim Antiquar **Lust.**

Capitalienge such. Es werden 20,000 Thlr. u. 9000 Thlr. auf auswärtige Mühlengrundstück, 14,000 Thlr. auf ein Rittergut im Preussischen und 7000 Thlr., so wie 2300 Thlr. auf städtische Grundstücke ges. Anträge sind franco unter R. v. Z. in der Restauration bei **Serhardt,** Zeiger Straße in Leipzig, abzugeben.

1300 Thlr. werden auf ein nahe gelegenes Gut, von 19 Aekern Feld nebst Zubehö als alleinige Hypothek von einem punctlichen Manne gesucht durch

Adv. v. Wücker, Ritterstraße Nr. 36.

300 Thlr., so wie 4000 Thlr., werden gegen hypothekarische Sicherheit zu erborgen gesucht durch

Adv. C. C. Etahl, Markt Nr. 6.

3500 — 4000 Thlr. werden gegen eine gute erste Hypothek auf ein hiesiges Grundstück zu erborgen gesucht.

Adv. Rob. Zenker, Grimma'sche Straße Nr. 5.

10,000 Thlr. gegen genügende hypothekarische Sicherheit werden zu erborgen gesucht, durch

Adv. Edmund Schmidt, Brühl, Heilbrunnen

Ein Mechaniker, welcher in mathematischen Arbeiten bewandert ist, wird zu engagiren gesucht durch

F. Niemeier, Mechaniker in Braunschweig.

Einem empfehlungswerthen jungen Manne, der in der Fabrication verschiedener Branntweine und Liqueure, wie auch in Behandlung der Weine nicht unerfahren ist, kann auf portofreie Anfragen durch die Herren **Lodde & Urban** in Leipzig ein Engagement nachgewiesen werden.

Gesucht werden mehre Burschen zum Coloriren auf der Querstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Gesucht wird ein kräftiger junger Mensch, welcher sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Näheres Dresden Straße Nr. 56.

Ein Laufbursche wird gesucht. Das Nähere hierüber Burgstraße Nr. 1, 3 Treppen links im ehemaligen Bosen'schen Hause, zu erfragen von **Rittag** 11 bis 2 Uhr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen, welches in der Küche gut fortkommen kann und mit guten Attesten versehen ist. Das Nähere Mittelstraße Nr. 13, parterre.

Gesucht wird ein Dienstmädchen. Näheres Preußergäßchen Nr. 1, eine Treppe.

Gesucht wird sogleich ein reinliches fleißiges Dienstmädchen; nur solche, welche glaubhafte Zeugnisse haben, können sich melden Barfußgäßchen Nr. 7, 4. Etage, bei **C. Krey.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gut empfohlenes Kindermädchen: Reichsstraße Nr. 38, 3. Etage.

Gesucht wird von einem jungen Mann eine Stelle als Reisender oder Comptoirist für ein Geschäft auf hiesigem Plage; derselbe conditionirte seit bereits 10 Jahren hier bei bedeutenden Häusern, und beruft sich auf die besten Zeugnisse. Gefällige Offerten unter A. S. # 3 poste restante Leipzig werden prompt beantwortet.

Gesuch. Ein unverheiratheter Gärtner, welcher zugleich die Bedienung mit übernehmen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht bis zum 1. August eine Stelle. Adresse G. J. poste restante Altenburg franco einzusenden.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, wünscht so bald als möglich ein Unterkommen in ein Verkaufsgeschäft oder als Stubenmädchen. Näheres zu erfragen in der Poststraße Nr. 5, 3 Tr.

Gesuch. Eine Köchin, die gute Zeugnisse nachweisen kann und sich bis zum 4. d. M. hier aufhält, sucht in diesem Fache bis zum 1. September eine Stelle. Das Nähere Reichsstraße Nr. 23 im Hofe links, im großen Hintergebäude 1 Treppe.

Es wird eine meublirte Stube nebst Kammer, mit Bett und meßfrei, im Preise von 30 bis 40 Thlr. für einen einzelnen Herrn gesucht. Man respicirt namentlich auf gute Birtheleute. Betreffende Angaben bittet man zu befordern in Hrn. Reichels Garten Nr. 3, 2 Treppen, auf dem Wege nach der Schwimmanstalt bei **Saase.**

Gesucht wird zu Michaelis ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehö, am liebsten mit Garten, oder ein kleines Häuschen zu mietzen. Gefällige Offerten bittet man abzugeben

Königsplatz Nr. 9, parterre links.

* Eine Wohnung von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehö in einer freundlichen Lage der Grimma'schen oder Peters-Vorstadt wird für Michaelis d. J. zu mietzen gesucht. Desfallsige Anzeigen bittet man bei d. Herren **Lodde & Urban,** Petersstraße (Hohmanns Hof) niederzulegen.

Gesucht wird für nächste Michaelis oder Neujahr am Markte oder in dessen nächster Nähe ein Gewölbe im Preise von circa 400 Thlr. Gefällige Offerten unter Adr. F. M. wird die Expedition dieses Blattes befördern.

Eine Restauration wird zu pachten gesucht von einem jahrlingsfähigen Manne, wo möglich in der innern St. dt. Das Nähere darüber wird die Güte haben zu ertheilen Herr **John**, Petersstraße Nr. 17.

Pflaumen-Verpachtung. Auf den 7. Juli, Nachmittags 3 Uhr, sollen die Pflaumen auf der Commun Schkeitar meistbietend auf dieses Jahr verpachtet werden; die Pflaumen sind ganz besonders zu empfehlen, da sie von Käfern ganz verschont geblieben sind.

Schkeitar, den 2. Juli 1844. Ortsrichter **Schlag**.

Locale aller Art

sind zu vermieten in Auftrag gegeben dem Local-Comptoir für Leipzig von **L. W. Fischer**, Fleischerplatz Nr. 1.

Vermiethung: ein freundliches Logis an solide Herren, ausmeublirt, (nicht Schlafstellen) gleich zu beziehen: **Peterskirchhof Nr. 5**, 2 Treppen.

Vermiethung. Ein Logis von 4 Stuben, geschmackvoll und neu tapezirt, und 3 Kammern nebst Zubehör, ist zu Michaelis zu vermieten. **G. Kühne**, Querstraße Nr. 29.

Eine Stube ist sogleich an ledige Herren zu vermieten: **Thomaskirchhof, Saal, Nr. 11/99**, 2 Treppen hoch.

Zwei mittlere Familienlogis sind zu vermieten: **Neutkirchhof Nr. 2/283**.

Logisvermiethung. In der Leipziger Gasse ist ein kleines Gartenlogis nebst Zubehör an ein besahres Frauenzimmer oder an ein paar stille Leute von jetzt an zu vermieten. Näheres auf der **Dresdner Straße** im weißen Engel bei **Madame Engmann**.

Vermiethung. Ein Familienlogis von 4 Stuben nebst allem Zubehör, 2 Treppen hoch, **Windmühlenstraße Nr. 3/854**, ist zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen. Zu erfragen daselbst 1 Treppe.

Vermiethung. Eine gut ausmeublirte Stube mit Alkoven vorn heraus ist für einen oder zwei Herren von der Handlung oder Expedition von jetzt an mehrtrei zu vermieten. Das Nähere zu erfragen am **Neutkirchhofe Nr. 297** parterre.

Eine freundliche, gut meublirte Stube ist an eine anständige Dame oder Herrn von der Handlung zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Näheres **Schulgasse Nr. 2**, 2 Treppen hoch.

Eine 3te und 4te Etage ist noch zu Michaelis für den festen Preis von 150 Thlr. alljährlich zu vermieten. Näheres bei **H. Simon** in Kochs Hofe.

Gewölbe-Vermiethung.

Unter mehren Gewölben befindet sich eins in der innern Petersvorstadt mit Logis für 110 Thlr. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig bei **T. W. Fischer**.

Eine schön eingerichtete Familienwohnung von 6 Stuben nebst Zubehör und einem Gärtchen ist von Michaelis an zu vermieten in **Gerhards Garten**. Näheres beim Eigenthümer.

Zu vermieten ist in **Schönefeld** zu Michaelis ein Familienlogis von drei Stuben, Kammern und anderm Zubehör, nebst einem eignen Gärtchen. Nachricht darüber ertheilt daselbst der Gärtner **Schler** auf dem Gute Nr. 10.

Fortwährend werden zur Vermiethung angenommen und aufgegeben Locale jeder Art im Local-Comptoir von **Wilb. Krobisch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Vermiethung. Im **Böttchergäßchen**, im **Döring'schen Hause Nr. 6**, ist die 3. Etage von Michaelis a. e. an zu vermieten, durch **Dr. Eduard Friederici sen.**

Offen ist eine Schlafstelle an einen soliden Herrn: **Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 10**, 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen vorn heraus im **Salzgäßchen Nr. 3**, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven ohne Meubles. Näheres **Dresdner Straße Nr. 56**.

Zu vermieten ist sogleich oder zum ersten August eine freundlich ausmeublirte Stube an einen Herrn von der Handlung oder Expedition: **Querstraße Nr. 12 b**, 1 Tr. hoch rechts.

Zu vermieten ist außer einem vorzüglichen Flügel ein Fortepiano, letzteres für vierteljährlich 3 Thlr., und anzusehen heute von 2—6 und morgen von 11—12, 1—2, 4—6 Uhr **Katharinenstraße Nr. 2/390**, 4 Treppen.

Zu vermieten ist in der **Neudniger Straße Nr. 7** die erste und zweite Etage, eine jede besteht aus 3 Stuben mit allen übrigen Bequemlichkeiten, zu Michaelis zu beziehen. Zu erfragen parterre.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine schöne große Stube mit Schlafstube an der Promenade, und das Nähere am **Löhrschen Platz Nr. 5**, rechter Hand im 1. Stock zu erfahren.

2 Schlafstellen sind zu vermieten: **Ritterstraße Nr. 37**, im Hofe bei der **Witwe Weisner**, 1 Treppe.

Zu verleihen ist ein tafelförmiges Pianoforte von sehr gutem Ton: **Reichsstraße Nr. 36/430**, 4. Etage.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide Herren: **Nicolaistraße Nr. 16**, im Hof 3 Treppen.

Zu vermieten ist zu Michaelis an stille und ruhige Leute ein Logis mit reizender Aussicht, 4. Etage, im Preise von 84 Thlr.: **Klostergasse Nr. 16**, 1 Treppe.

Die 12. Compagnie

hält Sonntag den 7. d. M. im **Flygli** eine Sommervergnügen nebst einem Vogelschießen. Entree- und Gastbillets sind bei **Herrn Pörschmann** in Kochs Hof abzuholen.

Dramatischer Verein

im **Wiener Saal**.

Heute Mittwoch halb 8 Uhr.

Heute 7 U. A. **Bersammlung der Schachgesellschaft zum Gutzberg.**

32er Donnerstag den 4. Juli 7 Uhr aufs Lämmchen.

Heute Stunde in Lanuerts Salon:
Louis Werner.

Heute Übungsstunde in
Siegels Salon.

Heute Concert bei Bonprand.

Heute **Mittwoch** den 3. Juli

Concert

im **Kaffegarten zum sächsischen Hause.**

Anfang 5 Uhr Abends.

Sanssouci.

Heute großes Extra-Concert.

Ouvert. zum Berggeist v. Spohr, Introduction zum Opferfest v. Winter, Ouvert. zu Holteis Drama: „Erinnerung“ v. Göbke, Solo für die Oboe, componirt und vorgetragen v. Herrn Peschel, „Aufforderung zum Tanz“ Rondo v. C. M. von Weber.

2. Theil. Sinfonie, Cdur, v. Beethoven, Solo für die Flöte v. Heinemeyer, vorgetragen von Herrn Berge.

3. Theil. Ouvert. zu Oberon v. C. M. v. Weber, Duett v. Cantemire v. Fesca. Zum Schluß ein großes Potpourri.

Anfang 6 Uhr. Entrée à Peisen 2 $\frac{1}{2}$ Mgr.

Das Musikchor von **Julius Kopisch.**

Heute Mittwoch starkbesetztes Concert im grossen Kuchengarten.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Mittwoch den 3. Juli starkbesetztes Concert. **J. G. Hauschild.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Mittwoch ladet zu Bröstle, Eierkuchen, Cotelettes und jungen Hühnern mit Allerlei, neuen Häringern mit neuen Kartoffeln ergebenst ein **A. Lindner.**

Einladung

zum Bogelschießen in den 3 Mohren, Donnerstag den 4. Juli.

Zu dem morgenden Gesellschafts-Bogelschießen empfehle ich meinen verehrten Gästen nebst einer Auswahl warmen Speisen, worunter Cotelettes mit Allerlei, mehre Sorten Obsts und Kaffeeuchen und gute Getränke, und bitte um recht zahlreichen Besuch. **C. Weinhold.**



Meusdorf.

Künftigen Sonntag den 7. d. M. findet ein außerordentliches solennes Sternschießen und Tanzvergnügen statt, wozu ergebenst einladet **Ritter.**

Mey's Kaffeegarten, Salomonstraße.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag in Stötteritz. **Schulze.**

Table d'hôte.

Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß am Montage den 8. Juli, als am Tage des hier stattfindenden Woll- und Saat-Marktes, auf unserem Saale à table d'hôte gespeist wird, und laden zu einer zahlreichen Theilnahme so höflich als ergebenst ein.

Herzogl. Restauration bei Eöthen.

Reusch & Spendelin.

Den 2. Juli 1844.

Sanssouci.

Morgen Abend zu Cotelettes mit Allerlei nebst andern Speisen ladet ergebenst ein **Chr. Friedrich.**

Brosens Restauration

ladet heute Abend zu Cotelettes mit Allerlei und Stockfisch mit Schoten ergebenst ein.

Gosenthal.

Heute Mittwoch den 3. Allerlei mit Cotelettes und jungen Hühnern nebst andern Speisen, wozu ergebenst eingeladen wird.

Thonberg. Täglich neue Häringe mit neuen Kartoffeln.

Thekla.

Täglich neue Kartoffeln, neue Häringe und neue saure Gurken. Ich bitte um gütigen Besuch. **W. Linke.**

Oberschenke Gohlis.

Heute ladet zu Ente mit Krautflößen, so wie zu Allerlei ergebenst ein und bittet um zahlreichen Zuspruch **J. G. Böttcher.**

Morgen

früh 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **Göttlich** in der Burgstraße.

Heute Speckfuchen in der Delischauer Bierniederlage bei **C. Paul**, Plauenscher Platz Nr. 5.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei **J. F. Lehmann** im Heilbrunnen.

Heute Abend ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **F. Werner**, Staudens Ruhe.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speck- und Zwiebelkuchen ergebenst ein **Carl Hauck**, Poststraße Nr. 7.

Heute $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckfuchen nebst einem feinen Löpfchen Lagerbier, wozu ergebenst einladet **Carl Fr. Hauck**, Reichsstraße Nr. 11.

* Heute den 3. Juli ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen und andern Speisen ergebenst ein **Liebner** im Laubchen.

Morgen Donnerstag zum Schlachtfest ladet höflichst ein **F. Simon**, sonst A. Sorge.

Dienstag Abends $\frac{1}{4}$ auf 8 Uhr hat eine Dame auf dem Wege vom Hause Dresdner Straße Nr. 63 zum Droschkensplatz der Post, oder von da in einer Droschke nach Stötteritz zum Cafetier Herrn Schulze

„ein goldenes Armband mit Corallen besetzt“ verloren; wer dies bei Herrn **Theodor Reul**, Reichsstraße Nr. 1 wieder abgibt, empfängt eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde von der Hainstr. nach dem Rosenthale ein silbernes Schildchen mit Namen, welches der FINDER **Grimm**, Str. Nr. 19/679, beim Hausmann abzugeben gebeten wird.

Der Herr, welcher am vergangenen Sonnabend Abend gegen 7 Uhr in der Grimma'schen Straße einen Ring aufnahm, wird höflichst ersucht, solchen Katharinenstraße Nr. 13, erste Etage abzugeben.

Verlaufen hat sich am 1. dieses Monats eine weiß und braun gefleckte Wachtelhündin. Man bittet selbige gegen eine angemessene Belohnung auf den Thonberg, Straßenhäusern Nr. 6 parterre abzugeben.

Lieber E — —! soll ich denn noch länger und vergebens auf der bewußten Brücke warten? Du tielst ja sonst immer Wort. Ich erwarte Dich heute jede Stunde.

F — —.

Fräulein **Charlotte F....**

gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfestet.

Für Pulsnitz.

Am vergangenen Sonntage brach zu Pulsnitz ein Feuer aus, welches mit entsetzlicher Schnelligkeit um sich greifend, binnen kurzer Zeit zwanzig Wohngebäude, ungerechnet die Seiten- und Hintergebäude, in Asche legte. Fast Nichts konnte gerettet werden, da binnen wenigen Minuten sämtliche Gebäude in Flammen standen.

Obdachlos stehen dreißig der ärmsten Familien an den rauchenden Trümmern und richten, um Hilfe bittend, ihren thranenden Blick auch in die Ferne, namentlich aber auf das gesegnete Leipzig, dessen hoher Edelsinn schon so viele Thranen Unglücklicher getrocknet hat.

Milde Beiträge, auch an Kleidern und Wäsche für dieselben anzunehmen ist der Unterzeichnete, so wie Herr **Ferdinand Bruner**, Tuchhandlung, Markt Nr. 2/17, bereit und wird über das Empfangene seiner Zeit in diesen Blättern genaue Rechenschaft erfolgen. Leipzig, den 27. Juni 1844.

Adv. **Carl Schrey**, Katharinenstraße 15

In Bezug auf die gestrige Annonce „die Entlassung des Laufburschen **Friedr. Bergner** betr.“, mache ich, um etwaigen Mißdeutungen vorzubeugen bekannt, daß ich mit den besten Zeugnissen versehen aus den Diensten des Herrn **Manus** getreten bin.

Leipzig, den 2. Juli 1844.

Friedr. Bergner.

P. P.

Durch die vielseitigen Anforderungen wegen des verabsolgten Ringes, welche die beiden geehrten, liebenswürdigen Fräuleins R..... und Fräulein A.... gegen mich geäußert haben, sei es hiermit Jedem bekannt, daß ich denselben dem geehrten Fräulein L.... nicht allein aus Liebe, wie man es zu deuten sich bereits erlaubt hat, sondern mit der Bitte um das Erhalten Ihrer fernern Gewogenheit, aus meiner Hand verehrte.

Leipzig d. 2. Juli 1844.

A. H.

Diejenigen, welche Zeitgeschäfte in Eisenbahn-Actien machen, werden Herrn **Ludwig Reil**, **Procuratraget vom Hause Hrn. Tobias Reil**, mit **Louis Reil** gewiß niemals verwechseln.

Ein Faiseur.

Nach langen sehr schweren Leiden entschlief sanft heute Mittag ein Viertel auf 12 Uhr meine liebe Frau, **Johanne Christiane**, geb. **Berbert**, im Alter von 58 Jahren und im 22. Jahre unserer glücklichen Ehe. In tiefer Wehmuth zeige ich diesen mit so schmerzlichen Verlust ihren und meinen Verwandten und Freunden hiermit an und bitte um deren stilles Beileid. Leipzig, den 1. Juli 1844.

Christian Gottfried Kirbach.

Einpasirte Fremde.

Althn, Adv. v. Götten, und
Althn, D., v. Halle, Stadt Dresden.
Anger, Archt., v. Paris, gr. Blumenberg.
Albert, Kfm. v. Berlin, schwarzes Kreuz.
Adam, Kfm. v. Nürnberg, Münchner Hof.
Baumann, DSAffess. v. Stargard, und
Drumm, Kfm. v. Stargard, Hot. de Bav.
Baumgärtel Kfm. v. Hohenstein, St. London.
Brüden, Kfm. v. Berlin, St. London.
Balbenroth Kfm. v. Brandenburg gr. Blbrg.
Blume, Lehrer v. St. Thomas, gold. Einhorn.
Braun Mad., v. Berlin, schw. Kreuz.
Bartho'owsky Pharmaceut. v. Bernburg, Palmb.
Böhwa Fräul. v. Weiskensfeld, und
Bäumler, Mad., v. Schlez, Stadt Gotha.
Borns, Regier.-Rath, v. Schiewel, St. Rom.
Fünf, Part. v. Berlin, und
Bergmann, Gutsbes. v. Heimersdorf, Stadt
Hamburg.
Balsowakow, Offic. v. Petersburg, und
Berkel, Kfm. v. Kachen, Hot. de Russie.
Chamot, Kfm. v. Petersburg, und
Chamot, Kfm. v. Frankfurt a/M., H. de Bav.
Drey Kfm. v. Mannheim, Stadt Hamburg.
Ded. Kind, Oberamtm. v. Schotterey, schw. Kreuz.
Dichme, Prem.-Leutn. v. Snesen, und
Delling, Kfm. v. Meerane, St. London.
Dierstein, Kfm. v. Bischofswerder, gr. Blumenb.
Dolan, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.
v. Eckermann, Gutsbes. v. Medlenb. Schwerin,
Hot. de Baviere.
v. Ensfiedel, Oberstleutn. v. Dresden, Rh. Hof.
Ehmsen, Part. v. Riga, St. Frankfurt.
Engel, Antiq. v. Hamburg, St. Gotha.
Fischer, Kfm. v. Dresden, St. Frankfurt.
Fangohr, Lehrer v. Hasensfelde, St. Hamburg.
Frandert, Notar v. Chemnitz, schwarzes Kreuz.
Gränenthal, Pastor v. Frankfurt a/M., Münch-
ner Hof.
Göbe, Mad., v. Erfurt, Hainstraße 28.
Gnieder, Kfm. v. Magdeburg, St. Riesa.
Gentsch, Justizrath v. Göslin, Rhein. Hof.
Hertel, und
Hagen, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
Hofmann, Kfm. v. Chemnitz, Hot. garni.
Handmann, Kfm. v. Berlin, und
Harsfeld, Kfm. v. Mainz, Kranich.
Hentzel v. Donnersmarkt, Graf, v. Merseburg,
Hotel de Baviere.
Hjorth, Fräul., v. Weiskensfeld, St. Gotha.

Holde, Kfm. v. Teltroda, Palmbaum.
Haberland, Fräul., v. Finkenwalde, Petersstr. 2.
Hahn, Notar v. Gö. n. St. Breslau.
Hidethier, Kfm. v. Buttstädt, St. Gotha.
Herrmann, Kfm. v. Hohenstein, St. London.
v. Klingraf, Frau v. Schollendorf, H. des Pol.
Koch, Amtm. v. Siedern, Palmbaum.
Königschka, Fabr. v. Froschgrün, schw. Kreuz.
Kolbe, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
Kißner, Archiv-Rath v. Hannover, großer Blu-
menberg.
Kopsch, Part. v. Berlin, Stadt Frankfurt
Kapiska, Coiffeur v. Prag, St. London.
Kirsch, Kfm. v. Glauchau, gr. Baum.
v. Kishow, Affess. v. Merseburg, und
Krellinger, Part. v. Präf. Hot. de Bav.
Kodet, Kfm. v. Dresden, H. de Russie.
Köhler, Fabr. v. Würzburg St. Breslau.
Kammer, Kfm. v. Eßlingen, St. Hamburg.
Lehr, Kunstbild. v. Landsberg, St. Dresden.
Lidderich, Part. v. Taubenheim, Hotel garni.
Lobedon, Kfm. v. Stettin, St. Breslau.
Lange, Kfm. v. Meerane, Stadt Gotha.
Lobbeck, Kfm. v. Dresden, Hotel garni.
Lattermann, Kfm. v. Dresden, schw. Kreuz.
Lefevre, Kfm. v. Paris, Stadt London.
Leonhardt, D., v. Dresden, und
v. Lottum, Graf, v. Berlin, Hot. de Bav.
Lansaigne, Kfm. v. Elbeuf gr. Blumenberg.
Loffet, Kunstkreiter v. München, d. Haus.
Lehmann, Frau, D. v. Torqon, Hainstr. 17.
Liebemann, Kfm. v. Altenburg, St. Berlin.
Müller, Kfm. v. Chemnitz, Hotel garni.
Markwort, Kfm. v. Braunschw. St. Gotha.
Meinerts, Landger.-Rath, v. Ejein, St. Rom.
Mortier, Part. v. Venedig, d. Haus.
Merk, Jew. v. München, g. Bahn.
Reynoth, Adv. v. London, und
Reißner, Bauconduct. v. Weiskensfeld, gr. Blbg.
Reihhorn, Kfm. v. Glauchau, St. Berlin.
Reugel, Fräul. v. Gera, an d. Pleiße 5
Rimmergrün, Kfm. v. Wien, und
Reuwith, Kfm. v. Altenburg, H. de Bav.
Reubert, Kfm. v. Nürnberg, H. de Baviere.
Rawerp, Decon. v. Schwerin, H. de Pologne.
Rolle, Direct. v. Danabrad, gr. Blumberg.
Rumann, F. br. v. Schlettau, Rh. des.
Rostencort, Stadtreordn. v. Naumburg, gold.
Bahn.
Palonier, Part. v. Manchester, H. de Pologne.

Piper, D. v. Dresden, und
Paderfar, Part. v. Stockholm, Hotel de Pol.
Pinther, Kfm. v. Meerane, Stadt London.
Robert, Gen. Commiss. = Rath, v. Berlin, gr.
Blumenberg,
v. Römer, Lieutn. v. Dresden, gr. Baum.
Rothkopf, Künstler v. Lyon Stadt Frankfurt.
Rosenfeld, Apoth. v. Dechingen, St. Riesa.
Retich, Amtm. v. Parkensleben, Palmbaum.
Rahl, Gutsbes. v. Trampe, St. Hamburg.
v. Rysky, Part. v. Dresden, und
Rota'ine, Part. v. Frankfurt a/M., H. de Bav.
v. Rinno, Gutsbes. v. Wengelsdorf, H. de Pol.
Schopper, Kfm. v. Zeulenroda, g. Hahn.
Swiedel, Gutsbes. v. Warschau, Hotel de Pol.
v. Sa inchi, und
Suhola, Gutsbes. v. Warschau, Hotel de Pol.
v. Schuß, Frau General, v. Mainz, d. Haus.
Schulte, Kfm. v. Grefeld, und
Schumann, Kfm. v. Leuney, Hot. de Bav.
Schwenker, Kfm. v. Gera, und
Schilling, Kfm. v. Stettin, Hotel de Baviere.
Sa'zer, Part. v. Wien, Hotel de Baviere.
Si big, Amtm. v. Widenode, Palmbaum.
Sydow, Superint. v. Snesen, St. London.
Schlunk, Kammerh. v. Königsberg, St. Rom.
Seyhan, Stadthymn v. Alenbury, Münch. Hof.
Splingard, Ingen. v. Brüssel, H. de Bav.
v. Strauch Oberforstmr. v. Schlez d. aus.
Schwarzenders, Kfm. v. Gberfeld, gr. Blbg.
Schäffer, Kfm. v. Nürnberg, St. Wien.
Schweingel, Pastor v. Neu-Strelitz, St. Frankf.
Scholz Secret. v. Berlin, Rhein. Hof.
v. Streit, Lieutn. v. Erfurt, gr. Blumenb.
Schmalz Kfm. v. Wien und
Struve, D. v. Dresden Hot. de Baviere.
Trepman, Kfm. v. Berlin, St. London.
Teichmann, Dir. v. Brüssel, Hotel de Baviere.
v. Wagdorf, Kammerh. v. Götten, Rh. Hof.
Wächte, Kfm. v. Stettin, und
Walter, Mad., v. Stuttgart, H. tel de Bav.
Wengel, Kfm. v. Berlin, H. de Pologne.
Worms, Kupferst. v. Carlsruhe, g. Bahn.
Wechner, Geh.-Rath v. Potsdam, H. de Bav.
Weißflog Kfm. v. Gera, Münch. Hof
Ziempsen, Consistorial-Rath, von Stralsund,
Stadt Rom.
Zille, Amtm. v. Wilka, Rhein. Hof.
Zille, Kfm. v. Freiburg, und
Zisemann, Kfm. v. Düsn., Hotel de Pologne.

Druck und Verlag von **C. Holz.**